

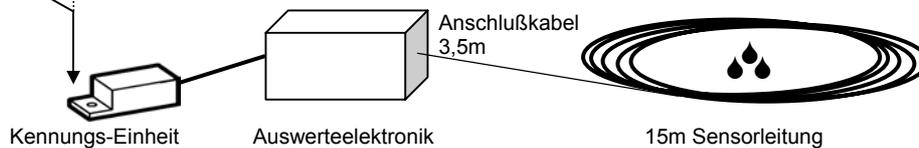
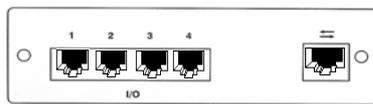
Leckagesensor, 15m

DK 7320.631

Hinweis:

Diese Betriebsanleitung enthält aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht sämtliche Detailinformationen und kann auch nicht jeden denkbaren Fall der Aufstellung, des Betriebes oder der Instandhaltung berücksichtigen. Technische Änderungen jederzeit vorbehalten. In Zweifelsfällen gilt der deutsche Text.

Sensoreinheit I/O Unit 7320.210



Grundregeln zur korrekten Leckagemeldung:

Das Sensorkabel soll mit dem beiliegenden Montagematerial am Boden befestigt werden. Die bodennahe Fixierung ermöglicht, kleinste Flüssigkeitsmengen zu erkennen.

Warnung !!!

Nach einem Alarm darf die Sensorleitung nicht länger als 4 Stunden in der Flüssigkeit verbleiben, da diese dadurch zerstört werden kann.

Beschreibung:

Die Sensoren können an die I/O Unit 7320.210 (max. 4 St.) angeschlossen werden. Der Sensor übernimmt die Funktion einer Leckageüberwachung für leitfähige Flüssigkeiten wie Süßwasser, Salzwasser, Glykol-Wasser, etc. Die in der Auswerteelektronik sichtbare LED leuchtet rot wenn ein Alarm ausgelöst wurde. Die Sensorleitung wird ebenfalls auf Kabelbruch überwacht, hier wird ebenso ein Alarm ausgelöst. Der Sensor enthält eine Kennung, so dass dieser automatisch vom CMC-TC-System erkannt und eingerichtet wird. Für das Betreiben des Sensors sind folgende Komponenten notwendig:

- Processing Unit II (7320.100) „ab Software Version 2.15“ mit Netzteil (z.B. 7320.425), länderspezifisches Anschlusskabel, Programmierkabel.
- Sensoreinheit (7320.210) „ab Software Version 1.3“, Verbindungsleitung (RJ45, Cat5).

Einsatzbedingungen:

- Der Sensor ist ausschließlich für das Rittal CMC-TC-System zu verwenden.
- Es gilt die Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise der Processing Unit II bzw. der oben aufgeführten Sensoreinheit.
- Die max. Leitungslänge zwischen Sensoreinheit und Sensor beträgt 2m. Zum Anschluss ist die beigelegte Verbindungsleitung zu verlegen. Für Sonder-Applikationen können auch, nach Rücksprache mit unserer Zentrale, Verlängerungskabel 7200.450 eingesetzt werden.
- Die Leitungen sind unbedingt getrennt von netzspannungsführenden Leitungen zu verlegen.
- Die Sensoren sind ausschließlich im Bereich der angegebenen Umgebungsbedingungen einzusetzen.
- Die Sensorgehäuse dürfen nicht geöffnet werden. Es sind keine Teile enthalten, die gewartet werden müssen.
- Vor dem Anschluss ist sicherzustellen, dass der Sensor für das Gerät / Steckplatz geeignet ist.
- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht außer Kraft gesetzt werden.
- Direkter Kontakt der Kennungs-Einheit und Auswerteelektronik mit Wasser (z.B. durch Betauung), Ölschmutz oder aggressiven Stoffen ist untersagt.

Die Sensorleitung ist eine Ausnahme und darf mit leitfähigen Flüssigkeiten wie Süßwasser, Salzwasser, Glykol-Wasser, etc. in Berührung kommen.

- Der Betrieb in Umgebungen mit entzündlichen Gasen oder Dämpfen ist untersagt. Der Schutz der Kennungs-Einheit und Auswerteelektronik vor Wasser, Stäuben ist durch den Einbau in einen Schrank/Rack sicherzustellen.
- Das CMC-TC-System muss spannungsfrei sein, wenn der Sensor mit der Sensoreinheit verbunden wird.
- Der Sensor muss ordnungsgemäß entsprechend der gesonderten Montageanleitung montiert werden.
- Extreme mechanische Beanspruchungen sind zu vermeiden.
- Nach einem Alarm kann das Kabel getrocknet und damit wiederverwendet werden.

Technische Daten:

Überwachung: leitfähige Sensorleitung
 Länge der Sensorleitung: 15m
 Material der Sensorleitung: PEHD und PHLD
 Anschlusskabel von Sensorleitung zur Auswerteelektronik: 3,5m
 Anschluss: RJ12 Buchse 6polig
 Anschlusskabel: Länge 2m, RJ12 Stecker 6/6 beidseitig
 Betriebs-Umgebungstemperatur: +5°C bis +45°C
 Betriebs-Umgebungsfeuchtigkeit: 10% bis 90%rF nicht kondensierend
 Schutzart: IP 40 nach EN 60 529 für Kennungs-Einheit und Auswerteelektronik

Adresse: Rittal GmbH & Co. KG / Auf dem Stützelberg / D-35745 Herborn /
 Service-Hotline: (+49) (2772) 505 – 1855 /
 Fax: (+49) (2772) 505 – 2319 / eMail: Info@rittal.de / Internet: <http://www.rittal.de>

